

KUNST-STÜCK

Die Gesichter der Bürokratie

von Marc Krebs — bz • 13.6.2018 um 04:00 Uhr

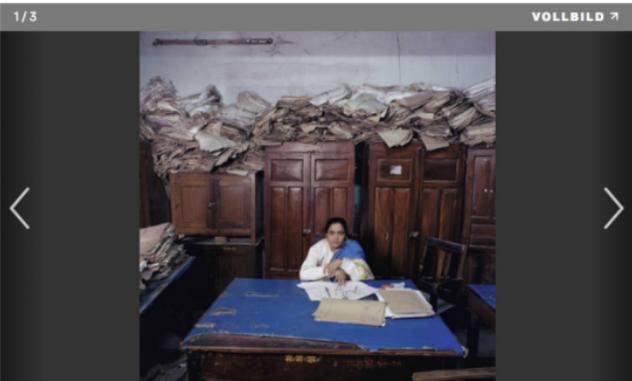


Photo Basel:

India, bureaucracy, Bihar, (c) Jan Banning 2004. Sushma Prasad. Sie ist stellvertretende Beamtin im Kabinett-Sekretariat des indischen Bundesstaats Bihar. Ihr monatliches Gehalt beläuft sich auf 5000 Rupien, was heutzutage 72 Franken entspricht.

© Jan Banning

Im Volkshaus Basel lockt zum vierten Mal die Fotomesse Photo Basel. Ins Auge gestochen ist uns eine Serie des Holländers Jan Banning.

Dürfen wir vorstellen: Die hier von alten Akten erschlagen zu werden droht, heisst Sushma Prasad. Sie ist stellvertretende Beamtin im Kabinett-Sekretariat des indischen Bundesstaats Bihar und auf diesem Bild 42 Jahre alt. Man habe sie aus Gründen des Mitgefühls eingestellt, nachdem ihr Mann, der in dieser Abteilung arbeitete, 1997 verstorben war. Ihr monatliches Gehalt beläuft sich auf 5000 Rupien, was heutzutage 72 Franken entspricht. Festgehalten wurde diese Begegnung bereits 2004.

«Bureaucrats» heisst die Serie des holländischen Fotografen Jan Banning. Er bereiste dafür acht Länder in fünf Kontinenten und suchte hunderte Beamte auf, unangekündigt. Seine Absicht war es, diese auf unverfälschte Weise festzuhalten, wie uns Joris Montens erläutert. Er zeigt vier dieser grossformatigen, quadratischen Fotos am Stand der Amsterdamer Galerie Fontana. Jede Edition umfasst 15 Exemplare, Preis pro Bild: 7500 Euro. Echte Eyecatcher.



Perspektive des Bittstellers

Der Hintergrund der Serie war durchaus ernsthafter Art, erklärt Montens. Banning ging es um die Macht, die die Menschen in diesen Büros haben. Da steckt aber noch mehr drin: Verlorenheit, Langeweile, Armut. Und ja, manchen dieser Konfrontationen haftet etwas Skurriles, Komisches an. Vielleicht, weil die Porträtierten nicht damit rechneten, so gross herauszukommen.

Denn Banning, Historiker und Fotograf, reiste nicht allein, sondern mit einem Journalisten. Dieser führte Interviews. Dass es eigentlich ums Bild ging, verschwiegen sie, um zu vermeiden, dass sich die Leute inszenierten oder ihre Büros aufräumten. Damit vermochte Banning die Authentizität zu wahren und die Perspektive des Bürobesuchers, des Bittstellers einzunehmen.

Photo Basel 12. bis 17. Juni, jeweils 12-20 Uhr, Volkshaus, Basel.

Verwandte Themen:

[Art Basel](#) [Kunst-Stück](#)

Artikel zum Thema

KUNST-STÜCK

Ein Sessel fürs Leben 15.6.2018



KUNST-STÜCK

Räppli für eine Viertelmillion Franken 14.6.2018



KUNST-STÜCK

Wie wandert Kunst steuerfrei von Hand zu Hand? 12.6.2018



ART BASEL

Wieso schüttet eine Spanierin tonnenweise Kies auf den Messeplatz? 13.6.2018



myjob.ch
SWISS EMPLOYMENT

Jobs Suchen



Kreisplaner / Kreisplaner in Orts-, Siedlungs- und Regionalplanung 90 - 100 %
 Kanton Aargau